



### Lieber Weihnachtsmann!

Gestern ging's mir wie tausend Weihnachtskerzen auf - Du bist einer von uns! Du warst der AWO-Mann der ersten Stunde. Ohne Zweifel! Und nicht bloß wegen des roten Mantels...

Schließlich bist Du sozusagen das alter ego von Nikolaus von Myra, dem Bischof aus dem 4. Jahrhundert. Er wird als Schutzpatron der Kinder verehrt.

Und auch Dich vergöttern die lieben Kleinen. Sogar manch Erwachsene können es nicht erwarten, dass Du endlich erscheinst... Hast schließlich einen großen Sack voller Geschenke und ein noch größeres Herz.

Eben ganz so, wie wir von der AWO.

Bloß mit dem Unterschied, dass wir 365 Tage am Werkeln sind. Da fällt zuweilen die Begeisterung für unser Tun nicht so überschwänglich wie bei Dir aus, wenn Du Dich dann alle Jahre gerade mal für einen Tag sehen lässt...

Aber wir wollen weder jammern, noch Dir das Vorrecht abspenstig machen, als der Gabenbringer schlechthin zu gelten.

Im Gegenteil!

Ich bitte Dich daher um besonders große Geschenke für alle vom Team der AWO, die sich in den vielen Einrichtungen um unsere Jüngsten wie auch die Ältesten kümmern.

Vergiss die vielen ehrenamtlich Engagierten nicht und erst recht nicht die Kinder aus unseren Kitas! Denke auch an deren Eltern! Beschere die Mitglieder unseres AWO-Kreisverbandes und die Vorstandsmitglieder!

Sage auch all unseren Partner und Dienstleistern Dank, ohne die ein reibungsloser Alltag nicht möglich wäre. Mögen wir auch weiterhin gute Geschäfte miteinander machen!

Liebe Grüße, Dein

*Andreas Krauß*



Andreas Krauß

Geschäftsführer  
AWO-  
Kreisverband  
Saalfeld/  
Rudolstadt e. V.



## Pimpernelle, Frau Holle im Bikini & mehr...

Märchenhaft-musikalische Mini-"Akademiker" machen munteres Musical



*Pimpernelle muss nicht mehr am Popo frieren. Dafür haben die Heinkelhandwerker gesorgt, dämmten das Dach der AWO-"Knirpsenakademie", unter dem Pimpernelle, die Haushexe, logiert. Eine solche Besenreiterin hat nicht jeder! Und weil das so ist, wird man bald im fernen Hollywood auf Probstzella, Pimpernelle & die Hommelschen Zwerge aufmerksam. Doch der Reihe nach, denn eigentlich begann es ganz anders. Nämlich so ...*

Es war einmal vor vielen, vielen Jahren. Da lebten hinter den Schiefergebirgs-Bergen, bei den Probstzellaer Zwergen, ganz gewitzte Weibsbilder. Sie legten einen Kindergarten an, die lieben Kleinen alle Tage hegen und pflegen zu können.

Und da sie das so gut vermochten, nannten bald alle Menschen nah und fern ihr Haus die „Knirpsenakademie am Zwergenberg“.

Immer, wenn sich das Jahr aufs Ende neigte und der Heiligabend heraufdämmerte, gab es für die kleine Rasselbande eine ganz besondere Überraschung. Nämlich eine Weihnachtsgeschichte.

Aber keine gewöhnliche, wie sie in einem der vielen Märchenbücher steht. Nein; die phantasiervollen, freundliche Feen um Johanna Hommel erzählten ihre eigene.

Mit der Zeit ward die immer umfänglicher und weil auch weibliche Wesen - höchst selten zwar nur, aber manchmal eben doch! - etwas vergessen, meldeten sich naseweise Knirpsen-Akademiker und sagten: „Voriges Jahr haste das aber anders erzählt...“

Nun begab es sich, dass jene Johanna gerade ihrer Nase in schlaue Bücher steckte - sie wollte ihren Fachwirt machen. Wer aber solcherart Ehr' erlangen will, muss nicht nur viel lernen, sondern auch eine besonders schlaue Abschlussarbeit fabrizieren. Und so ging Johanna zu den anderen und sagte: „Lasst uns unsere Weihnachtsgeschichte aufschreiben und ein Buch daraus machen...“

Erst schaute sich die Runde ob des kühnen Gedankens erschrocken an. Doch dann herrschte hellauf Begeisterung. Alle machten mit: Während die einen bunte Bilder malten, hämmerten die anderen Wort für Wort in den



Auch bei der Generalprobe waren die Knirpsen-Akademiker voll bei der Sache. Alle sind jetzt ganz aufgeregt, bis es am 13.12. heißt: „Vorhang auf, das Spiel beginnt...“

PC. Über Frau Holle, die lieber im warmen Süden faulenzte, als sich beim Schneewolken schütteln die Hände zu verkühlen. Darüber, dass der neummalklugen Klaus nicht an den Weihnachtsmann glauben wollte. Oder von Pimpernelle, die den alten Herren mit Schlafsand außer Gefecht setzte, weil sie sich um Heiligabend langweilte, da ja alle Kinder zu Hause waren...



Dieses Jahr nun gibt es was auf die Ohren und ganz Besonderes: Denn zum Advent hebt sich im „Haus des Volkes“ der Vorhang. Dann bringen alle rund 100 Knirpsen-Akademiker das Stück zur Welt-Uraufführung, schenken es den Mamas und Papas,

Omas und Opas zur Weihnachtsgala. Nicht genug damit, hat Hommels herzensgute Heerschar dafür noch die absolute Krönung ausgeheckt. Pimpernelle sei Dank, verzauberten sie die „Thüringer Symphoniker“ aus Rudolstadt um Chefdirigent Oliver Weder. Auch die mochten das märchenhafte Manuskript und machen deshalb am 13. Dezember in Probstzella aus der Weihnachtsgeschichte ein Weihnachts-Musical. „Hex, hex... - viel Erfolg!“, kann man da nur wünschen!

Und da die kleinen wie großen Künstler garantiert nicht an Lampenfieber gestorben sind, werden sie noch viele Jahre glücklich und zufrieden leben...



- Pflegeheime und Urlaubspflege
- Sozialstationen
- Beratungsstellen
- Wohn- und Pflegeheim für geistig behinderte Menschen
- Kindergärten
- Kinderkrippen
- Begegnungsstätten
- Seniorenbüro
- Fröbelseminar
- Elternschule
- Gästehaus/Pension
- Jugendhilfeeinrichtung
- ambulante Erziehungshilfe
- Schulbegleitung
- Ergotherapie
- psychiatrisches Wohnheim
- ambulantes betreutes Wohnen
- Beratungen und Leistungen für das persönliche Budget

AWO-Kreisverband Saalfeld/Rudolstadt e. V.  
Rainweg 91  
07318 Saalfeld

Telefon: 03671 563 100  
Telefax: 03671 563 111  
E-Mail: info@awo-saalfeld.de  
Internet: www.awo-saalfeld-rudolstadt.de

Geschäftsführer: Andreas Krauß